

9. 3800 / 72588 Neubau der Chemnitzer Straße von Alt-Kaulsdorf bis Lindenstraße

Die Chemnitzer Straße ist Bestandteil des StEP-Hauptnetzes (Stufe 3) und als örtliche Hauptverkehrsstraße die wichtigste Erschließungsstraße im Siedlungsgebiet Kaulsdorf Süd. Sie wird abschnittsweise von 1 bis 4 Buslinien mit 3 bis 15 Fahrten pro Stunde und Richtung befahren. Sie ist mit einer Asphaltkonstruktion befestigt, die zwischenzeitlich mit mehreren Oberflächenbehandlungen versehen wurde und zahlreiche Flickstellen aufweist. Die Befestigung hat ein geschätztes Alter von ca. 80 Jahren. Entwässerungsanlagen sind nur abschnittsweise vorhanden. Die Tragschicht ist für das heutige Verkehrsaufkommen völlig unzureichend dimensioniert. Die Befestigung ist flächendeckend stark versackt. Der Kfz-Verkehr erzeugt dadurch einen unzumutbar hohen Verkehrslärmpegel. Erschütterungen durch den Kfz-Verkehr schädigen teilweise die anliegende Bau-substanz. All die genannten Defizite machen diesen Straßenabschnitt zu einem Schwerpunkt bei Bürgerbeschwerden.

Die Fahrbahn liegt asymmetrisch im Straßenquerschnitt, die westliche Straßenseite ist überwiegend unbefestigt und wird in städtebaulich ungeordnetem Maße durch den ruhenden Verkehr genutzt. Abschnittsweise wurden provisorische Parkplätze angelegt. Gehwege sind auf der Westseite nur abschnittsweise vorhanden, durchweg in einem sehr schlechten Zustand und nicht behindertengerecht, ebenso die hier vorhandenen Bushaltestellen. Der auf der Ostseite vorhandene befestigte Gehweg befindet sich ebenfalls in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und ist überwiegend nicht behindertengerecht. Die Straßenbeleuchtung ist technisch veraltet und in ihrer Lichtausbeute eingeschränkt. Gesonderte Radverkehrsanlagen bestehen nur auf der östlichen Straßenseite.

Die Dringlichkeit der Erneuerung der Straße ergibt sich aus dem flächendeckend schlechten Allgemeinzustand der Straße. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist an den Knoten Am Niederfeld und Heerstraße die Anlage von Lichtsignalanlagen vorgesehen. In der Nähe der Bushaltestellen werden Querungshilfen für Fußgänger vorgesehen.

Die Fahrbahn soll überwiegend mittig in den Straßenquerschnitt gelegt werden. Für den ruhenden Verkehr sind Parkhäfen vorgesehen. Mittels straßenbegleitender Baumpflanzungen wird die städtebauliche Qualität zusätzlich aufgewertet. Aufgrund der vor Ort fehlenden ausreichenden Vorflut für die Straßenentwässerung ist hierfür seitens SenStadtUm mit einem erhöhten Investitionsvolumen zu rechnen.

Erläuterungsbericht (Fin 316) vom 15.01.15 liegt vor. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vom 06.01.2015 liegt vor. Die BPU wird bis 2018 erarbeitet.

Verpflichtungsermächtigung (VE): 2020 11.375 T€, davon fällig 2021 1.500 T€ und ab 2022 9.875 T€.

Finanzierung:

Ansatz 2020	500.000 €
Ansatz 2021	1.500.000 €
ab 2022	9.875.000 €
Gesamtkosten	11.875.000 €